



BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.27/025/2023

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Steffen Chill	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

Entwicklung im Bereich Sprachen einschließlich der Integrationsleistung Deutsch

Anlagen:

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	06.02.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Der Fachbereich Sprachen spiegelt in vielen Aspekten die allgemeine Entwicklung der Erwachsenenbildung wider, zeigt die massiven Veränderungen durch die Corona-Krise auf und demonstriert die Leistungen für die Sprachintegration zugewanderter Menschen in Schwabach, die nicht nur während der großen Flüchtlingsbewegungen 2016 und 2022 wichtig waren, sondern eine Daueraufgabe darstellen.

II. Sachvortrag

Die Volkshochschule Schwabach unterrichtet im Fachbereich Sprachen die wesentlichen Kernsprachen Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (DaF/DaZ), Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Der Bedarf an weiteren Fremdsprachen war bisher so gering, dass eine Ausweitung des Angebots nicht vorgenommen wurde. Betrachtet man die Entwicklung der Jahre 2016 bis 2022, so ist im Wesentlichen festzustellen, dass DaF/DaZ – auch ausgelöst durch die großen Fluchtbewegungen 2016 und 2022 – einen großen Anteil an der Gesamtleistung im Bereich Sprachen hat und die weiteren Fremdsprachen im Vergleich dazu einen teilweisen deutlichen Rückgang verkräften müssen.

1. Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (DaF/DaZ)

Die Volkshochschule ist seit 2005 Träger für Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Diese Kursform soll die Teilnehmer:innen zum zertifizierten Abschluss auf dem Sprachniveau B1 des Europäischen Referenzrahmens führen. Darüber hinaus bietet die vhs offene Angebote auf dem Niveau B2 an und hat in den Jahren 2016 und 2022, die durch die großen Flüchtlingsbewegungen gekennzeichnet waren, zusätzlich drittmittelgeförderte Einstiegskurse zur Erstorientierung in das Sprachprogramm aufgenommen.

Die Unterrichtsleistung im Fach Deutsch nahm im Schnitt über alle Jahre etwas mehr als die Hälfte der Gesamtleistung im Bereich Sprachen ein. Der Anteil sank von 2016 bis 2019 von 58% auf 41% und stieg dann wieder an und erreichte mit 73% im Jahr 2022 seinen Höhepunkt.

Die Anzahl der teilnehmenden Personen im Bereich Deutsch im Vergleich zu den weiteren Fremdsprachen lag bis zum Jahr 2021 immer um die 20 % (Ausnahme 2016 mit 25%). Im Jahr 2022 waren dann fast die Hälfte der Sprachteilnehmer:innen im Fach Deutsch zu finden.

2. Fremdsprachen

Der Unterricht in den Kernsprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch hat über viele Jahre hinweg das Bild der Volkshochschule geprägt. Dort fand man die höchste Unterrichtsleistung gefolgt vom Angebot im Bereich Gesundheit. Schon vor der Coronakrise war bundesweit ein Rückgang im Bereich Fremdsprachen zu bemerken, der auch in Schwabach erkennbar ist.

Mit dem Beginn der Coronakrise im ersten Quartal 2020 war ein teilweise massiver Einbruch zu verschmerzen. Auffällig ist dabei, dass Englisch hier die mit Abstand größten Verluste zu verzeichnen hat. Lag dort die durchgeführte Unterrichtsleistung im Jahr 2016 noch bei 665 Unterrichtseinheiten (1 Unterrichtseinheit (UE) = 90 Minuten), so brach diese bis 2021 auf 159 UE ein und erreichte 2022 knapp 200 UE. Damit bewegt sich Englisch inzwischen auf dem gleichen Niveau wie Spanisch und Französisch. Inzwischen ist Italienisch zur beliebtesten Sprache aufgestiegen (2022: 310 UE).

Die Anzahl der Kurse sank im Vergleichszeitraum um 17% bei einem gleichzeitigen Rückgang der Anmeldungen um 40%. Dies bedeutet, dass die Kurse nun mit deutlicher

weniger Personen belegt sind als noch vor 7 Jahren. Mit Corona haben sich die Anmeldungen mehr als halbiert und konnten 2022 nur eine leichte Erholung verzeichnen. Eine der Ursachen liegt sicherlich auch im Rückgang der aktiven Dozent:innen in diesem Bereich, da mit Corona der Umstieg auf digitale Lernformen von einigen Dozent:innen nicht mitgegangen wurde und diese jetzt auch nicht zurückkehren. Dies allein ist aber aus unserer Sicht nicht der alleinige Grund für die teilweise massiven Rückgänge. Mit Corona war auch bei vielen Menschen ein Rückzug in das Private bemerkbar

3. Fazit

Der Trend im Bereich der Fremdsprachen ist bedenklich und fordert von uns neue Ansätze in Hinsicht auf die Didaktik und die Kursformate. Dabei haben wir auch den Ausbau der digitalen Infrastruktur im Blick und werden im ersten Halbjahr 2023 den Saal der Alten Synagoge und den Medienraum über der Geschäftsstelle technisch aufwerten, um hybriden Unterricht zu ermöglichen. Dies wird sowohl dem Deutschunterricht als auch den Fremdsprachen zugutekommen und erweitert auch unsere Möglichkeiten zum Live-Streamen von Vorträgen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Entwicklungen im Bereich Sprachen sich auch in den anderen Fachbereichen abbildet. Die Anmeldungen werden voraussichtlich auch mittelfristig das Vor-Corona-Niveau nicht mehr erreichen. Am stabilsten zeigt sich dabei noch der Bereich Gesundheit. Mit dieser Einschätzung befinden wir uns auch im Einklang mit vielen anderen Volkshochschulen in Bayern. Für die Volkshochschule Schwabach bedeutet dies auch, dass die Erschließung neuer Teilnehmerkreise eine wichtige Aufgabe darstellt und auch hier neue Ideen und Wege gefunden werden müssen. Die klassische Akquise über ein gedrucktes Programm wurde schon aufgegeben und neue Kanäle wie z. B. Social-Media müssen bedient werden, um vor allem ein jüngeres Publikum ansprechen zu können. Diese Prozesse werden aufwendiger und die Veränderungs- bzw. Anpassungszyklen kürzer.

III. Kosten

keine

IV. Klimaschutz

Keine Auswirkungen auf den Klimaschutz